

## MELDUNGEN

## Einbrecher kamen über den Balkon

Hagen. Am Mittwoch stiegen Einbrecher über einen Balkon in eine Wohnung in der oberen Lützwowstraße ein. Die Unbekannten durchsuchten Wohn- und Schlafzimmer, entfernten sich aber ohne Beute.

Einen weiteren Einbruch gab es in der Haldener Straße, dort drangen die Täter durch das Küchenfenster ein. Auch hier verschwanden sie ohne Beute. Hinweise erbeten unter ☎ 02331 - 986 2066.

## Schlägerei vor Innenstadt-Kneipe

Hagen. In den frühen Morgenstunden wurde die Polizei am Donnerstag zu einer Kneipe in der Innenstadt gerufen. Ein 17-jähriger Hagener war von einem unbekannten Täter mit der Faust ins Gesicht geschlagen worden. Der Schläger war bereits verschwunden.

## Meditativer Weihnachtsabend

Hagen. Am Mittwoch, 27. Dezember, gibt es um 17.30 Uhr in der Johannis-Kirche am Markt einen meditativen Weihnachtsabend zum Zuhören, Nachdenken, Singen und Beten.

## BRECKERFELD

## Kinder singen in Zurstraße

Zurstraße. Auch in diesem Jahr haben sich die Kinder des Kindergartens Waldbauer, Waldbauer Straße 22 in Zurstraße, wieder mit viel Eifer auf das traditionelle Weihnachtsabschluss-Singen vorbereitet. Lieder und ein Weihnachtsstück wurden einstudiert.

Am heutigen Freitag, 22. Dezember, laden die Kinder und ihre Kindergärtnerinnen alle Interessierten, Kinder, Eltern, Familien, Bewohner vor Ort sowie Einwohner von Breckerfeld/Zurstraße von 11.30 Uhr bis ca. 12 Uhr in die Ev. Kirche in Zurstraße ein, sich an dem Weihnachtsstück zu erfreuen und mit gemeinsamen Advents- und Weihnachtsliedern auf die bevorstehenden Festtage einzustimmen.

## Gewinner Lions-Kalender

Heute, 22. Dezember, wird ein Geldpreis (AVU Gevelsberg), an die Losnummer 0473 vergeben.

## Notdienste der Apotheken

Heute, 22. Dezember, versehen den Notdienst: Hubertus-Apotheke, Martinsstraße 2, 58135 Hagen-Haspe, ☎ 0 23 31/40 75 04 und Fortuna-Apotheke, Voerder Straße 68, Ennepetal, ☎ 0 23 33/7 16 01.

## Ärztliche Notdienste

Den zahnärztlichen Notfalldienst übernimmt von heute 18 Uhr bis morgen 8 Uhr Margarete Stanke, Schulstraße 6, Lüdenscheid, ☎ 0 23 51/5 00 87 (Praxis u. privat).

Der Ärztliche Notfalldienst an der Grünstraße in Hagen ist unter ☎ 0 23 31/1 92 92 zu erreichen.



Eine 360-Grad-Ansicht einer Papiermaschine in der rund 300 Meter langen Produktionshalle.

(WR-Bild: Stora Enso)

Stora Enso einer der größten Papierkonzerne weltweit – Ökologische und soziale Verantwortung

## Der Krist-Baum von Kabel. . .

Von Anja Schröder

Hagen. Wussten Sie, dass der Krist-Baum von Kabel mit „K“ geschrieben wird? Es ist die ehrenvolle Bezeichnung für Generationen von Papiermachern, die seit 1897 hier mitwirkten. Eine Familie, die so auch die Unternehmensgeschichte von der Papierfabrik Kabel bis hin zur Fusion Stora Enso begleitete und die die Unternehmensphilosophie der Nachhaltigkeit und Beständigkeit unterstreicht.

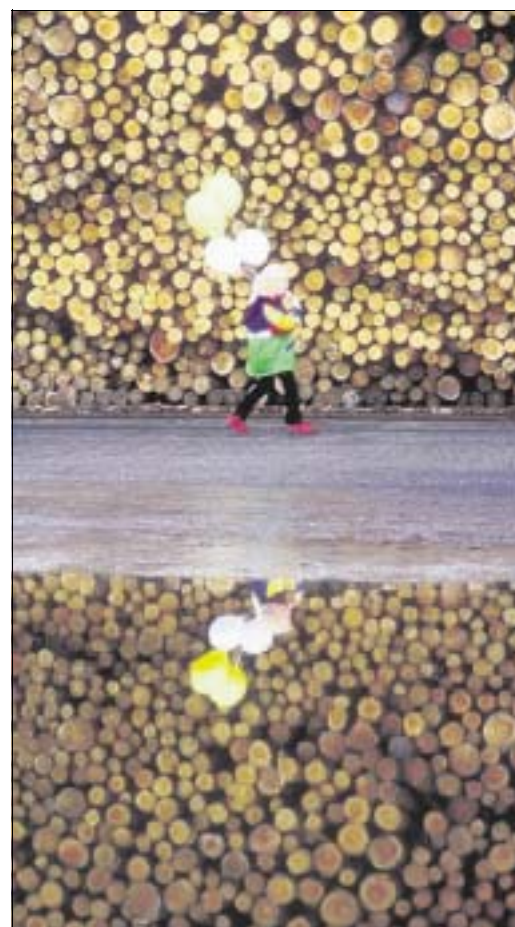
**WR Serie:**  
Made in Hagen

Die Historie ist schnell erzählt: Als ein Jahr nach Gründung der Papierfabrik Kabel die Papiermaschine 1 in Betrieb genommen wurde, geschah das unter Regie von Georg Krist. Sohn Johann Krist ging nach 47 Jahren in Rente, 1944 – sechs Jahre, bevor die Feldmühle-Gruppe die Papierfabrik kaufte. 1969, ein Jahr bevor die betriebseigene Kläranlage anliefe, ging dessen Sohn Hans Krist in den Ruhestand – nicht ohne seine Söh-

ne Franz Gerd und Hans in die Papiermacherlehre geschickt zu haben. Franz Gerd Krist erlebte den Kauf der Feldmühle Nobel AG durch den schwedischen Konzern Stora 1990 nicht mehr. Bruder Hans dagegen erlebte auch noch die Fusion von Stora und dem finnischen Enso im Jahr 1998...

Hinter diesen kurzen Stichworten liegt nicht nur die Geschichte einer Familie, sondern findet sich auch die 110 Jahre alte Geschichte einer Papierfabrik, die heute zu den fünf größten Papierkonzernen weltweit gehört. Stora Enso beschäftigt bei einem Umsatz von 13 Milliarden Euro rund 46 000 Mitarbeiter in mehr als 40 Ländern. Im Werk in Kabel, Hersteller Hochglanz veredelten Papiers, arbeiten rund 1 000 Mitarbeiter.

Es ist nicht alles Papier, was glänzt: Die Branche ist zerklüftet – die fünf größten Unternehmen kontrollieren weniger als 40 Prozent der regionalen Kapazitäten. Und sie ist gebeutelt: „2000 wurde uns das Papier noch aus den Händen gerissen.“ Ein Jahr später: ein deutlicher Einbruch; die



Das Holzlager reicht zurzeit für zwei bis drei Produktionstage.

(WR-Bilder: Stora Enso)

Geiz-ist-geil-Einstellung hielt auch hier Einzug. „Papierverbrauch ist auch immer vom Werbeaufkommen abhängig“ – eine wirtschaftliche Spirale.

Das Kabeler Papier, eine „gestrichene Qualität“, wird in der Hauptsache für Kataloge und Magazine eingesetzt. Inzwischen, sagt Stora Enso-Sprecherin Katharina Becker, „haben wir uns mengenmäßig wieder gut entwickelt.“ Jede Minute wird in Kabel eine Tonne Papier produziert. Nur die Preise, sagt Becker, „bereiten uns Bauchschmerzen“. Die sind, im Einkauf der Rohstoffe, deutlich angezogen: Die starke Nachfrage nach Holz habe zu Preiserhöhungen von bis zu 60 Prozent ge-

## MARKE HAGEN

Ihre innovativen Produkte, ihre außergewöhnlichen Dienstleistungen sind bundes-, teilweise weltweit bekannt. Hagener Betriebe produzieren, entwickeln, handeln für Europa und die Welt. Die „Marke Hagen“ mischt national und international in den Spitzengruppen mit. „Made in Hagen“ – ein Qualitätsprädikat und Titel einer Serie, in der die Westfälische Rundschau in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung in loser Reihenfolge Hagener Unternehmen und ihre Produkte vorstellt.

führt. Statt nur 150 Kilometer im sauerländischen Umkreis holt Stora Enso das Holz inzwischen auch aus südschwedischen Wäldern. Der Vorrat ist trotzdem auf knappe zwei bis drei Produktionstage geschrumpft.

Die Energiepreise schlagen zusätzlich ins Kontor. Von 2005 auf 2006 musste das Unternehmen eine Kostensteigerung in der Produktion im zweistelligen Millionenbereich wegstecken. 2,7 Prozent Umsatzrendite sind bei einem börsennotierten Unternehmen nicht gerade das, wovon Aktionäre träumen... Das Papier ließ sich nicht zu höheren Preisen vermarkten, also mussten Kosten gestrafft werden. Eine Sparmaßnahme: Das Schwesterunternehmen in Düsseldorf wird 2007 geschlossen.

Das Werk in Kabel hatte frühzeitig selbst begonnen, Kosten zu straffen. So konnte auch ohne betriebsbedingte Kündigungen die Zahl der Mitarbeiter um etwa zehn Prozent gesenkt werden. Im gleichen Atemzug hat das Unternehmen allerdings die Ausbildungsquote erhöht: Papiertechnologen und -ingenieure sind gefragte Experten.

Fichte, Kiefer, etwas Pappeholz: Der Stoff, aus dem Neckermann, Spiegel und Co. sind. Jeden Tag laden 50 Brumms ihre Holz-Lieferung diesseits der Autobahn ab – das sind 645 000 Raummeter pro Jahr. Jenseits der Autobahn – sie führt mitten durchs Werk – werden daraus 620 000 Tonnen Papier gemacht. Auf Maschinen, deren Dimensionen beeindruckend sind: Über 100 Meter lang, Arbeitsbreite 7,20 Meter. 60 000 Meter Papier werden hier auf eine Rolle gewickelt, 20 Tonnen schwer.

Übrigens: Auch aus der Zeit von Johann Krist existiert noch eine Maschine. Das Schätzchen von 1927, mehrfach modernisiert, läuft und läuft und läuft...

## HINTERGRUND

## Partner in der Region

■ Unternehmensverantwortung – darunter versteht Stora Enso auch die Verbindung von Wirtschaftlichkeit, Umwelt und Sozialem.  
■ Das Unternehmen engagiert sich in den Bereichen Bildung, Kunst, Kultur, Sport und geht auch im karitativen Bereich mit gutem Beispiel voran. Suppenküche, die Beratungsstelle ZeitRaum und das Netzwerk der Hagener Selbsthilfegruppen können regelmäßig mit Unterstützung aus Kabel rechnen. Bilderausstellungen im Werk, Kunstförderung, Unterstützung des Freilichtmuseums – hier engagiert sich das Unternehmen dauerhaft und nachhaltig.

■ Neben der sozialen zählt auch die ökologische Verantwortung: Die Produkte werden hauptsächlich aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt, sind recyclebar. In der eigenen Kläranlage bereitet Stora Enso das Lennewasser, was zuvor bereits das Gasturbinenkraftwerk der Mark E angekurbelt hat und dann in der Papierproduktion eingesetzt wurde, wieder auf. In der biologischen Abwasserreinigungsanlage werden auch kommunale Abwässer mit gereinigt – die Mixture aus nährstoffarmen und -reichen Abwasser macht Sinn für beide Seiten.

■ Die Kläranlage wäre ausreichend für eine Stadt mit 400 000 Einwohnern.

■ Das Unternehmen hat auch ein Umweltelefon geschaltet – Beschwerden werden hier entgegen genommen und nach Möglichkeiten an deren Ursachen gefeilt. Becker: „Wir wollen akzeptierter Partner in der Region sein.“



Papier: Tägliches Produkt, sensibler Rohstoff.

## PAPIER

## Auf Hochglanz gebracht

- Die Papierherstellung ist ein höchst kompliziertes Verfahren.
- Bei Stora Enso wird das Holz zunächst auf einen Meter Länge gesägt, dann wird die Rinde mechanisch abgelöst und das Holz in der Schleiferei zu Holzschliff verarbeitet. Der Holz-Wasserbrei mit 0,6 bis 0,8 mm langen Fasern wird in der Bleiche aufgehellt, das wasserabweisende Harz heraus gelöst.
- Zellstoff, das ist chemisch aufbereitetes Holz, kauft Stora Enso zu.

- Der Mix aus beidem – Holzschliff und Zellstoff – verbindet die unterschiedlichen Qualitäten: Zellstoff macht das Papier hochweiss und stabil, Holzschliff gibt ihm auch bei extremer Dünne (das Gewicht zählt besonders beim Postversand) die Undurchsichtigkeit.
- Zugesezt werden Pigmente (Kreide oder Porzellanerde).
- Das Rohpapier wird in der Streichmaschine mit ein- bis zwei Farbschichten auf Hochglanz gebracht.

Löschzugführer Peter Ganick: „Rauchmelder schenken“

## Weihnachtsspende für Feuerwehr

Breckerfeld. (sie) 750 Euro überreichte Elektromeister Uwe Rettberg jetzt an Breckerfelds Löschzugführer Peter Ganick und den Kassierer des Fördervereins, Andreas Bleck.

Statt kleine Geschenke an die Kunden zu verteilen, war Rettberg der Meinung, die Summe sei für immer nötige Ausrüstungsgegenstände für die Freiwillige Feuerwehr bes-

ser angelegt. Angesichts der dieser Tage allentorts brennenden Kerzen appelliert Ganick bei dieser Gelegenheit, einem Unglück vorzubeugen und möglichst einen Eimer Wasser neben den Weihnachtsbaum oder den Adventskranz zu stellen. Schnell sei es passiert, dass eine Kerze heruntergebrannt sei und das Tannengrün in Flammen aufgehe. „Und wer noch ein Weih-

nachtsgeschenk braucht, sollte sich vielleicht überlegen, einen Rauchmelder zu kaufen“, betont er. Es sollte dann ein Warngerät mit dem GS-Prüfzeichen sein, appelliert er, nicht am falschen Ende zu sparen.

Und für den Fall, dass „es“ doch passiert: „Wir sind immer da“, betont Ganick. Alle Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Breckerfeld sind stets einsatzbereit.

Informationsdienst „Betrieb & Umwelt“ veröffentlicht

## Abfallmanagement bald digital

Hagen/Ennepe-Ruhr-Kreis. (pen) Zum dritten Mal in diesem Jahr veröffentlicht der EN-Kreis zusammen mit der Stadt Hagen, dem Märkischen Kreis sowie der Industrie- und Handelskammer den Informationsdienst „Betrieb & Umwelt“.

So wird die Abfallnachweisverordnung, die im Februar in Kraft tritt, vorgestellt. Wichtigste Neuerung ist die Ein-

führung einer elektronischen Nachweis- und Registerführung. „Ein Computer mit Internetzugang, Software für das Abfallmanagement, Chipkarte und Lesegerät für die elektronische Signatur gehören ab 2010 zur Standardausrüstung in der betrieblichen Abfallwirtschaft“, erläutert Jörg Schürmann von der Kreisverwaltung.

Fachleute erwarten einen Wettbewerb zwischen den

Anbietern elektronischer Systeme. Deshalb lautet der in „Betrieb & Umwelt“ formulierte Rat: „Alle Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung sollten frühzeitig genutzt werden, niemand sollte bis kurz vor Toresschluss im Jahr 2010 warten.“

Interessierte können die gedruckte Variante der achtseitigen Ausgabe „Betrieb & Umwelt“ bei Jörg Schürmann, ☎ 02336 - 932 493, anfordern.